
Angewandte Forschung im Sport

Reihe herausgegeben von

A. Schneider, Mittweida, Deutschland

J. Köhler, Mittweida, Deutschland

F. Schumann, Mittweida, Deutschland

Aufgrund seines hohen gesellschaftlichen Stellenwerts bildet das Thema Sport einen Forschungsgegenstand in vielen wissenschaftlichen Disziplinen, wie beispielsweise den Wirtschafts-, Medien- und Sportwissenschaften, der Psychologie, der Soziologie und der Pädagogik. In der Reihe „Angewandte Forschung im Sport“ werden Beiträge zu aktuellen wissenschaftlichen und praxisrelevanten Fragestellungen, vordergründig aus den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, veröffentlicht. Die Reihe eignet sich insbesondere für theoretische und empirische Forschungsarbeiten mit pädagogischer, soziologischer und psychologischer Schwerpunktsetzung. Darüber hinaus richtet sich die Reihe an Arbeiten im Bereich Sportmanagement und -marketing sowie an interdisziplinäre Arbeiten. Forschern und Praktikern aus diesen Gebieten steht die Reihe offen für die Publikation von Monografien sowie Beiträgen in Konferenz- und Sammelbänden. Insgesamt strebt die Reihe „Angewandte Forschung im Sport“ einen erkenntnisgewinnenden Dialog zwischen Sportforschung und -praxis an, um neue Entwicklungen im Sport zu fördern.

Reihe herausgegeben von

André Schneider
Hochschule Mittweida
Mittweida, Deutschland

Frank Schumann
Hochschule Mittweida
Mittweida, Deutschland

Julia Köhler
Hochschule Mittweida
Mittweida, Deutschland

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/14378>

André Schneider · Julia Köhler
Frank Schumann
(Hrsg.)

Fairplay im Sport

Beiträge zur Wertedebatte
und den ethischen Potenzialen

Herausgeber

André Schneider
Mittweida, Deutschland

Frank Schumann
Mittweida, Deutschland

Julia Köhler
Mittweida, Deutschland

Angewandte Forschung im Sport

ISBN 978-3-658-21341-1

ISBN 978-3-658-21342-8 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-21342-8>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Sport transportiert Werte und Ideale. Auch das macht seinen hohen gesellschaftlichen Stellenwert aus. Sport hat das Potential zu verbinden und zu integrieren, zu erziehen und präventiv zu wirken. Diesem Fairplay-Gedanken stehen jedoch aktuelle Skandale um Korruption, Betrug und Doping gegenüber. Der Wertedebatte und den ethischen Potentialen des Sports widmeten sich Wissenschaftler und Praktiker aus ganz Deutschland beim dritten Udo-Steinberg-Symposium am 14. und 15. November 2016 an der Hochschule Mittweida.

Den Auftakt bildete am ersten Tag ein Workshop zum Thema „Duale Karrieren von Spitzensportlern“ mit dem Mittweidaer Professor André Schneider und OSP-Laufbahnberater Andreas Hülsen. Im Mittelpunkt stand die Frage, ob und wie sich Studium oder Beruf mit Hochleistungssport vereinbaren lassen. „Viele Sportler beenden ihre sportliche Karriere, wenn sie den Ausbildungsweg für ihre berufliche Zukunft beginnen“, so Schneider. Hier setzen spezielle Studien- und Beratungsprogramme wie das der Hochschule Mittweida an. Als Partnerhochschule des Spitzensports sorgt sie für eine Vereinbarkeit von Studium und Leistungssport.

Der zweite Konferenztag stand ganz im Geiste der Wertedebatte. „Ziel ist es, die Werte des Sports in die Gesellschaft zu transportieren“, so Rektor Prof. Ludwig Hilmer in seiner Eröffnungsrede. Dies wurde auch in der Keynote des DOSB-Ethikpreisträgers Prof. Gunter Pilz zum Thema „Fairplay im Sport“ deutlich, die Dr. Julia Köhler vom Organisationsteam des Udo-Steinberg-Symposiums für den krankheitsbedingt abwesenden Pilz vortrug. Sportvereine leisten als Wertegemeinschaften einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Gemeinwohl, so Pilz. Toleranz, Streitfähigkeit und Regelakzeptanz sollten als Orientierung dienen. Als Antwort auf die Frage nach der Wertekrise im Sport verwies Pilz auf den

DOSB-Präsidenten Hörmann: „Der Sport hat keine Wertekrise, die Krise besteht darin, diese Werte in die Tat umzusetzen.“

Verschiedene Fach- und Praxisvorträge stellten im Laufe des Tages Doping, Sport als Integrationshelfer und die Wertevermittlung im Sport in den Mittelpunkt. Dr. André Körner von der TU Chemnitz und seine Forscher-Kollegen stellten einen motivationalen Ansatz zur Erklärung des Dopings beim Einzelsportler vor. Dem Thema Sport und Integration widmete sich u.a. Prof. Schlesinger, der über Möglichkeiten und Grenzen der Teilhabe am vereinsorganisierten Sport für Menschen mit Migrationshintergrund referierte. Der Geschäftsführer der DFB-Stiftung Egidius Braun, Wolfgang Watzke, sowie der Vizepräsident des Sächsischen Fußballverbandes, Jörg Gernhardt, berichteten über die Flüchtlingsinitiative „1:0 für ein Willkommen“ und beleuchteten dabei die integrative Rolle des Fußballs mit konkreten Einblicken in ein regionales Projekt. „Auf einem Fußballplatz sehe ich nie Asylanten oder Flüchtlinge, sondern immer nur Fußballer“, so Watzke.

Den Abschluss des Symposiums bildete eine gemeinsame Talkrunde des Udo-Steinberg-Symposiums und des Medienforums Mittweida unter der Überschrift „Fairplay in Sport, Politik und Gesellschaft“. Es diskutierten - moderiert von Sportmoderator René Kindermann - Wolfgang Watzke von der DFB-Stiftung Egidius Braun, Dr. Mandy Risch-Kerst von der Kanzlei Eventlawyers, Guido Schäfer von der Leipziger Volkszeitung und die Bahnradschwimmerin und Olympiasiegerin Kristina Vogel.

Je nach Profession und Erfahrung hatte jeder Gast seinen ganz eigenen Bezug zum Thema Fairplay im Sport. Mit seiner Erfahrung als ehemaliger Fußballspieler könne Guido Schäfer auch als Journalist die Spieler fair beurteilen. Wolfgang Watzke kommentierte zur Fairness im Fußball: „Es ist wichtig, dass man auch einmal die gegenüberliegende Position einnimmt, um zu erkennen, was Fairness bedeutet. Was man als Spieler als ungerecht ansieht, ist aus der Position des Schiedsrichters meist richtig.“ In juristischer Hinsicht müsse man ebenfalls differenzieren, so Dr. Risch-Kerst. So meinte sie im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit nach dem schweren Unfall von Kristina Vogel im Jahr 2009: „Nicht alles, was rech-

tens ist, ist auch moralisch“. Vogels eigenes Abschluss-Statement zu Fairplay im Sport lautete: „Fairplay ist im hart umkämpften Bahnradsport durch Regeln gegeben, und das ist auch gut so. Wer sich nicht an die Regeln hält, wird disqualifiziert.“

Wir freuen uns, dass es uns auch für das dritte Udo-Steinberg-Symposium gelungen ist, die anspruchsvollen und inspirierenden Beiträge unserer Referentinnen und Referenten im vorliegenden Tagungsband zu bündeln und somit interessierten Lesern aus Wissenschaft und Praxis zugänglich zu machen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Autorinnen und Autoren für die anregenden wissenschaftlichen und praxisorientierten Beiträge in diesem Tagungsband.

Unser besonderer Dank gilt unseren engagierten studentischen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung bei der Organisation und Nachbereitung des Symposiums ebenso wie den Organisatoren des parallel veranstalteten Medienforums für die gute Zusammenarbeit.

Wir hoffen, Sie sind neugierig geworden und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre mit Impulsen für die eigene wissenschaftliche und/oder praktische Arbeit.

Die Herausgeber
André Schneider, Julia Köhler & Frank Schumann

Inhaltsverzeichnis

Fairplay im Sport – Keynote Speech von Dr. Gunter Pilz zum 3. Udo-Steinberg-Symposium	1
<i>Gunter Pilz</i>	
Doping im Sport – Moralische und motivationale Aspekte des Betrugs. 17	
<i>André Körner, Udo Rudolph, Stefan Uhlig & Andreas David</i>	
Persönliche Werte als gelebte Werte im Sport – ein Praxisbeitrag. „1:0 für ein Willkommen“ – eine Flüchtlingsinitiative der DFB-Stiftung Egidius Braun	41
<i>Wolfgang Watzke</i>	
Potentiale und Grenzen der Teilhabe und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im organisierten Sport	49
<i>Torsten Schlesinger, Claudia Klostermann, Christelle Hayoz & Siegfried Nagel</i>	
Values and Value Education in Physical Education – Concepts, Evidence and Implications	69
<i>Rolf Kretschmann</i>	
Sportsponsoring und Ambush Marketing im Wettstreit um Recht und Moral	83
<i>Mandy Risch-Kerst</i>	
Beeinflussung der Markenwerte durch Sportkommunikation	117
<i>Manuela Sachse & Tina Kießling</i>	